

DIE LUSTIGE WITWE

**LIBRETTO VON VICTOR LÉON UND LEO STEIN |
MUSIK VON FRANZ LEHÁR**

Eine Operette in drei Akten

- Franz Lehár wurde am 30. April 1870 in Komorn, Österreich-Ungarn (heute: Komárno, Slowakei), geboren und ist am 24. Oktober 1948 in Bad Ischl, Österreich, gestorben.
- Er war ein österreichisch-ungarischer Komponist.
- Lehár wird zusammen mit Oscar Straus, Emmerich Kálmán und Leo Fall als Begründer und Hauptvertreter der sogenannten **Silbernen Operettenära⁽¹⁾** angesehen.
- ⁽¹⁾ Die Nationalsozialisten bezeichneten einen Zeitabschnitt in der Geschichte der Operette, der auf die Goldene Ära der Wiener Operette folgte und von etwa 1900 bis 1940 dauerte, als Silberne Ära. Mit dieser Bezeichnung sollten jüdische Komponisten und Librettisten mehr oder weniger stillschweigend vom Spielplan entfernt werden.



Die **Uraufführung** fand am
30. Dezember 1905 unter der
Leitung des Komponisten am
Theater an der Wien in Wien
statt.



HANDLUNG

Aus familiären, hierarchischen Gründen war es Graf Danilo nicht erlaubt, Hanna, ein Mädchen vom Land, zu heiraten.



Während Danilo nach diesem Heiratsverbot versucht, seine Sorgen in Paris bei den Grisetten und im Maxim's zu vergessen, gelingt es Hanna, den reichen Bankier Glawari zu heiraten.





Dieser stirbt jedoch in der Hochzeitsnacht. Auf dem Ball der Pariser Botschaft von Pontevedro (ursprünglich war die Botschaft von Montenegro vorgesehen, was den Zensoren aber damals zu real schien) treffen Hanna und Danilo wieder aufeinander.

Hier setzt die Handlung der Operette ein. Hanna ist jetzt eine reiche Witwe und jeder Mann will sie heiraten – allerdings nicht wegen ihrer Schönheit und Intelligenz, sondern allein wegen ihres Geldes.





Auch Danilos Liebe zu Hanna entflammt erneut, doch er traut sich nicht, ihr dies zu gestehen, da er Angst hat, man würde ihm ebenfalls vorwerfen, nur an ihrem Geld interessiert zu sein.

Doch die Lage wird noch komplizierter. Denn Hanna erklärt ihre Verlobung mit Camille de Rosillon, um Valencienne, die Gattin des Botschafters, zu schützen.



Valencienne behauptet zwar, eine „anständige Frau“ zu sein, flirtet aber mit Camille und wird dabei fast von ihrem Mann ertappt.





Erst als dieser Vorfall geklärt ist und Hanna vorgibt, nicht über ihr Erbe verfügen zu dürfen, können sich Hanna und Danilo in die Arme fallen.



Die Operette besticht durch ihre
Salon- und Tanzszenen, durch die für
die Entstehungszeit völlig neue,
erotisierende Instrumentierung und
durch ein neues Sujet: Eine
selbstbewusste, starke Frau setzt sich
in einer Männerwelt durch.

Bei der Handlung hält Hanna das Heft in der Hand.
Erotische und politische Anspielungen der Zeit machen
die Operette übernational interessant.

Katja Wolff

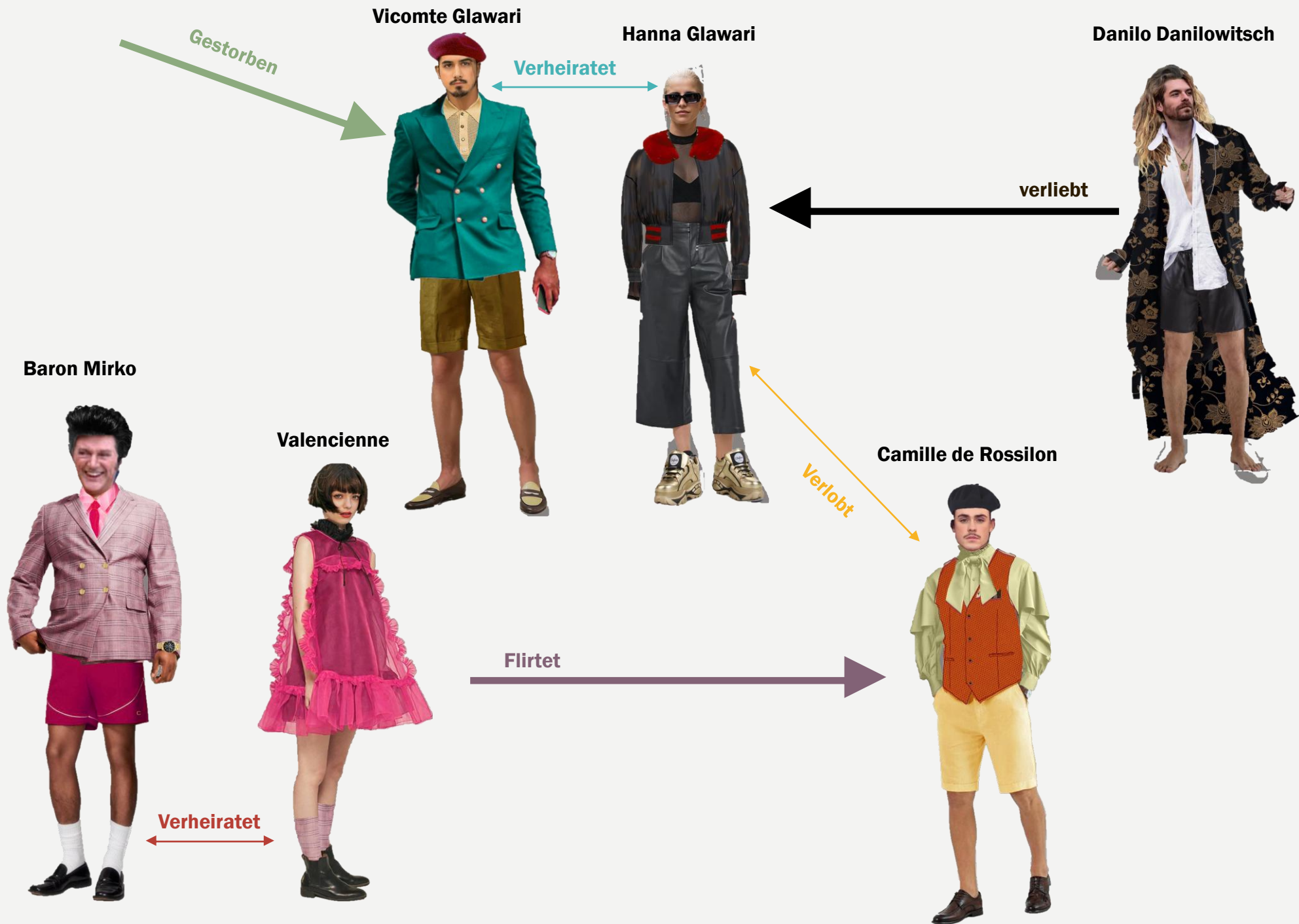
Regisseurin

... studierte Germanistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften. Erste Assistenzen und Regiearbeiten realisierte sie am Theater Dortmund und war anschließend als Oberspielleiterin am Hans Otto Theater Potsdam engagiert. Seit 1994 arbeitet sie als freie Regisseurin für Schauspiel und Musiktheater und inszenierte u. a. am Staatstheater Mainz, Nationaltheater Mannheim, Theater Bonn, Schauspiel Stuttgart, Theater Zürich, Theater St. Gallen und an der Comödie Dresden. Mit den Autoren *Tilman von Blomberg* und *Carsten Golbeck* sowie dem Komponisten *Carsten Gerlitz* entwickelte sie zahlreiche eigene Stücke.



PERSONEN

- **Baron Mirko Zeta:** pontevedrinischer Gesandter in Paris
- **Valencienne:** seine Frau
- **Graf Danilo:** Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant
- **Hanna Glavari**
- **Camille de Rosillon**
- **Vicomte Cascada**
- **Raoul de Saint-Brioche**
- **Bogdanowitsch:** pontevedrinischer Konsul
- **Sylviane:** seine Frau
- **Kromow:** pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
- **Olga:** seine Frau
- **Pritschitsch:** pontevedrinischer Oberst in Pension
- **Praškowia:** seine Frau
- Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft, Charakterkomiker
- Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten
- Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Guslaren, Musikanten, Dienerschaft.



SASKIA WUNSCH

Kostüme

Saskia Wunsch, geboren 1980 in Chemnitz, lebt in Berlin. Nach einer Ausbildung zur Modistin arbeitete sie ab 2002 als Ausstattungsassistentin am Theaterhaus Jena. Es folgten Zusammenarbeiten für Theater und Tanz mit den freien Gruppen *norton.comander productions* und *ShotAG*.

Von 2006 bis 2013 arbeitete sie als künstlerische Produktionsassistentin für die Forsythe Company am Festspielhaus Hellerau in Dresden; ab 2012 assistierte sie zudem regelmäßig dem Bühnenbildner Harald B. Thor.

Seit 2011 arbeitet Saskia Wunsch als freie Bühnen- und Kostümbildnerin, u. a. am Staatsschauspiel Dresden, der Neuen Bühne Senftenberg, der Bayerischen Staatsoper München, dem Schlosspark Theater Berlin, der Oper Chemnitz und den Staatstheatern Stuttgart. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie dabei mit den RegisseurInnen *Samia Chancrin*, *Helen Malkowsky*, *Katja Wolff*, *Ulrike Müller* und *Axel Ranisch*.







Jan Freese

Bühne

Jan Freese studierte Archäologie und Kunstgeschichte in Berlin. Er war als Bühnenbildassistent am Maxim-Gorki-Theater und Assistent von *Prof. Johannes Schütz* tätig. Es folgten Assistenzen bei *Herrmann* und zahlreiche Bühnenbilder für Opern, Musicals und Schauspielproduktionen im In- und Ausland. Er arbeitete am Theater in Berlin, Dresden, Mannheim und Stuttgart. Seit 2018 verbindet ihn die Arbeit mit Kim und Pichler, in Augsburg mit Schug.

In der Spielzeit 2022/23 entstand am Theater in Münster das Bühnenbild für Matthew Lopez' *Das Vermächtnis*. Am Staatstheater Meiningen schuf er die Bühnenbilder für *Der Menschenfeind* und *Wagners Die Feen*.

Andrea Danae Kingston

Choreografin

Andrea Danae Kingston wurde in Australien geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie, im Alter von zwölf Jahren ihre Tanzausbildung. Ihre erste professionelle Erfahrung auf der Bühne sammelte sie mit der Australian Ballet Company.

Mit 16 Jahren zog sie nach Europa, um an der Ballettschule der Wiener Staatsoper zu studieren. Sie wirkte in Produktionen wie *Kiss Me*, *Kate* und *Barrie Koskys* Inszenierung von *Orpheus* in der Unterwelt mit. Zudem arbeitete sie als Dance Captain sowie als choreografische Assistentin von *Melissa King*.

2009 debütierte sie als Choreografin. Seither arbeitete sie an über 45 Produktionen mit. Sie übernahm auch die Co-Regie einiger Opern. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin. Sie ist Gastdozentin im Fach Bereich Darstellende Kunst. Sie ist Mitglied der Fakultät der Berlin Opera Academy und erhielt 2021 das DIS-TANZ-SOLO-Stipendium für Künstler*innen. Als Performerin ist sie im Rahmen von interdisziplinären Veranstaltungen und Festivals zu sehen.

